

Februar 2013 | 23. Jahrgang | Abgabepreis: 2,-€ / 1,-€ für JF-Mitglieder

TATÜTATA 2013

Jahreszeitung der Jugendfeuerwehren

Landkreis Lüchow-Dannenberg 23. Ausgabe



Unser **Held des Jahres**
kommt aus der Floriangruppe

Mehr dazu auf Seite 16.





Ansprechpartner

Christian Juskowiak KJFW

Kreisjugendfeuerwehrwart
Dr. Koch Straße 20 Tel.: 05845/1404
29468 Bergen jussi72@t-online.de

Karsten Pollmeier stv. KJFW & SG Gartow

stv. Kreisjugendfeuerwehrwart & GJFW
Alandstraße 21 Tel.: 0171/9176108
29493 Schnackenburg karstenpollmeier@web.de

Oliver Becker stv. KJFW

stv. Kreisjugendfeuerwehrwart
Windschlag 3 Tel.: 05862/9411526
29456 Hitzacker ohb74@gmx.de

Andreas Heins SG Elbtalaue

GJFW
Splietauer Ring 20 Tel.: 05861/985490
29451 Dannenberg AndreasHeins@freenet.de

Nina Steinbiß LK DAN

FBL Jugendflamme
Niedernstraße 4 Tel.: 0171/6521691
29493 Schnackenburg Nina.steinbiss@web.de

Nicola Pollmeier LK DAN

Kreis-Jugend Sprecherin
Alandstr. 21 Tel.: 0170/5524213
29493 Schnackenburg nicola-verena97@web.de

Dominik Schwock LK DAN

Kreis-Jugend Sprecher
Kirchstraße 4 Tel.: 0175/1941771
29459 Clenze DominikSchwock@web.de

Martina Schmidt LK DAN

FBL Schriftführerin
Am Rott 5 Tel.: 0170/2974790
29439 Lüchow-Grabow m.schmidt-grabow@t-online.de

Mirko Tügel LK DAN

FBL Öffentlichkeitsarbeit und „TATÜTATA“
Gartower Straße 7 Tel.: 05861/5075
29451 Dannenberg feuerwehr-elbtalaue@t-online.de

Dieter Koopmann LK DAN

FBL Kassenwesen
Riemannstr. 12 Tel.: 05864/556
29479 Jameln-Breselenz k.koopmann@web.de

Jürgen Steinhauer LK DAN

FBL Lehrgangsarbeit
Lange Str. 1 Tel.: 05861/2212
29481 Karwitz Fax.: 05861/986431
steini224@aol.com

Jana Casteinecke LK DAN

FBL Jugendsprecher
Breite Straße 46 Tel.: 05845/630
29468 Bergen jana93@t-online.de

Andrea Neuschulz Juskowiak LK DAN

FBL Wettbewerbe
Dr. Koch Straße 20 Tel.: 05845/1404
29468 Bergen jussi72@t-online.de

Matthias Ruß LK DAN

FBL Veranstaltung
Mittelweg 17 Tel.: 0175/1612978
29471 Gartow matthias-russ@t-online.de

Benjamin Persil LK DAN

FBL Internet
Hauptstraße 16 Tel.: 0171/6577524
29490 Neu-Darchau benjamin_marc@gmx.de

INHALTSVERZEICHNIS

Ansprechpartner und Impressum	Seite 2
Inhaltsverzeichnis und Editorial	Seite 3
Grußworte vom Kreisbrandmeister	Seite 4
Grußworte vom alten Kreisjugendfeuerwehrwart	Seite 5
Grußworte vom neuen Kreisjugendfeuerwehrwart	Seite 5
Tolle 8 Jahre in der JF Schnackenburg	Seite 6
Flughafenfeuerwehr Hamburg v. JF Schutschur	Seite 6
Bezirkswettkampf Spiele o. Grenzen JF Kapern	Seite 7
20 Jahre Jugendarbeit in der JF Bergen/Dumme	Seite 8
SG Feuerwehrtag in Jameln v. JF Gusborn	Seite 9
Anzeige Werbung Sparkasse	Seite 10
Zeltlager in Selker Noor v. JF Hitzacker	Seite 11
Junge Hüpfen und Alte Hasen v. JF Kapern	Seite 12
Beste Mannschaft bei Spiele ohne Grenzen	Seite 12
Impressionen vom Aktionstag Feuerwehrmuseum	Seite 13
Zeltlager in Selker Noor v. JF Splietau	Seite 14
FG Jameln wieder Nr. 1	Seite 15
FG Metzingen - Unser Floriangruppen Camp	Seite 15
FG Gorleben - Rettungsmedaille an Luke Barz	Seite 16
FG Clenze - On Tour	Seite 16
FG Gorleben - 5 Jahre Floriangruppe Gorleben	Seite 17
Jugendflammenprüfung bei der Jugend	Seite 18
Ehrungen	Seite 19
Anzeige Werbung VGH	Seite 20
Landeszeltlager v. JF Bergen an der Dumme	Seite 21
Kreisfeuerwehrtag 2012 v. JF Gusborn	Seite 22
SG Feuerwehrtag in Meetschow	Seite 22
Sozialer Tag im Friedrichsheim v. JF Hitzacker	Seite 23
Unser Wochenende in Holzminden v. JF Splietau	Seite 24
Schrottsammelaktion in Katemin JF Schutschur	Seite 24
Zeltlager in Selker Noor v. JF Gusborn	Seite 25
Bis zum Limit und exotischen Tieren JF Gorleben	Seite 26
Landeszeltlager v. JF Kapern	Seite 27
Spiele ohne Grenzen in Küsten	Seite 28
Schwimmwettbewerb in der SG Lüchow	Seite 28
Grußworte vom Ersten Kreisrat Claudius Teske	Seite 29
Winterbleibe für Insekten v. JF Volkfen	Seite 29
Anzeige Werbung Volksbank	Seite 30
Spiele ohne Grenzen in Küsten v. JF Kapern	Seite 31
Zeltlager in Scharbeutz v. JF Schnackenburg	Seite 32
Zeltlager in Selker Noor v. JF Schutschur	Seite 32
Zeltlager in Selker Noor v. SG Elbtalaue	Seite 33
Jahresbericht der Kreisjugendfeuerwehr	Seite 34
Termine für das Jahr 2013	Seite 35
Ausblicke auf das Kreiszeltlager 2013 in Grömitz	Seite 36

Editorial

Liebe Leser der TATÜTATA,

wieder ist ein ereignisreiches Jahr in den Floriangruppen und Jugendfeuerwehren verstrichen. In der Hand haltet ihr nun die 23. Ausgabe der Jahreszeitung TATÜTATA.

Seit nunmehr sieben Jahren stelle ich als Redakteur diese Jahreschronik zusammen und wenn gleich es zwar jede Menge Arbeit bedeutet, habe ich die Freude und Lust daran noch nicht verloren.

Genauso lange beobachte ich bei jedem neuen Verkaufsstart auf der Delegiertenversammlung die Ortsbrandmeister, deren Stellvertreter oder andere Funktionsträger beim lesen der Zeitung. Denn ihr seid es, die immer als erstes dieses Druckwerk kaufen, um somit die Jugendarbeit zu unterstützen und gleichzeitig Neues von eurer Basis erfahren. Wenn ihr jetzt gerade diese Zeitung lest und euer Nachbar am Tisch keine in den Händen hält, dann ermutigt diesen doch dazu, eine zu kaufen.

Danke für diese Unterstützung, die ihr durch den Kauf dieser Zeitung leistet.

In dieser Ausgabe der TATÜTATA spechen mehr als 80 Bilder auf 36 Seiten von den Aktivitäten des Feuerwehrnachwuchses. Der Nachwuchs ist in jeder Organisation die Grundlage für die Zukunft. Deshalb ist es um so wichtiger, diesen Nachwuchs stetig zu fördern und für die Zukunft gut auszubilden.

Mein persönlicher Held des Jahres 2012 ist der 7-jährige Luke Bartz aus Gorleben. Eindrucksvoll ist auf der Seite 16 in dieser Zeitung beschrieben, wie der kleine Luke sich bei einem Entstehungsfeuer in der Wohnung seiner Großeltern als Lebensretter verhalten hat. Das Luke ein begeisterter Nachwuchsbrandschützer in der Floriangruppe in Gorleben ist und hier schon an der Brandschutzerziehung teilgenommen hat, ist bestimmt eine Grundlage für sein Verhalten bei diesem Brand.

Dieses ist der beste Beweis für eine erfolgreiche Nachwuchsförderung.

Mit besten Grüßen

Mirko Tügel

Mirko Tügel



IMPRESSUM:

Herausgeber: Kreisjugendfeuerwehr Lüchow-Dannenberg e. V.
Vertreten durch den Kreisjugendfeuerwehrwart Christian Juskowiak, Dr. Koch Straße 20, 29468 Bergen
Telefon: 05845/1404, eMail: jussi72@t-online.de

Redakteur: Mirko Tügel, Gartower Str. 7, 29451 Dannenberg, Telefon: 05861/5075, Handy: 0162/3483711

Druck: GUTGRAFIK, Inhaberin Anita Schmidt, Fritz Reuter Str. 57, 19053 Schwerin, Telefon 0162/3018759

Text- und Bildquellen: Jugendfeuerwehren des Landkreises Lüchow Dannenberg sowie die genannten Autoren

Bankverbindung: Sparkasse Uelzen-Lüchow-Dannenberg; BLZ 25850110; Konto-NR.46030730 www.kjf-dan.de



Grußworte vom Kreisbrandmeister

Das Jahr 2012 war wieder mit vielen Highlights in euren Florian- und Jugendfeuerwehrgruppen versehen.

Waren es das Landeszeltlager der Jugendfeuerwehren in Wolfshagen oder das leider verregnete Kreisfloriancamp in Dannenberg, die Samtgemeinde-Feuerwehrtage, der Kreisfeuerwehrtag in Bergen, der Aktionstag am Feuerwehrmuseum in Neu-Tramm oder die sonst so toll organisierten Unternehmungen in euren Florian- und Jugendfeuerwehrgruppen.

Bei allen Aktivitäten habt ihr stets ein gutes Miteinander an den Tag gelegt, was eindrucksvoll in den Berichten dieser neuen Ausgabe der TATÜTATA nachzulesen ist.



Beweist ihr damit doch, dass es außer Internet, Facebook, DS und X-Box noch andere sinnvolle, für unsere Gesellschaft wichtigere, Beschäftigungsmöglichkeiten gibt.

Auch das Miteinander der Florian- und Jugendfeuerwehrmitglieder sowie den Aktiven wird in einigen Berichten hervor gehoben, egal welcher Nationalität oder Herkunft.

Das ist eine gute Voraussetzung, um den Übergang von der Floriangruppe in die Jugendfeuerwehr und dann später in den aktiven Dienst hinzubekommen. Denn ihr seid die Feuerwehr von morgen. Macht weiter so!

Mein Dank für eure Aktivitäten gilt daher allen Mitgliedern der Floriangruppen und Jugendfeuerwehrgruppen.

Einen besonderen Dank möchte ich den Helfern, Betreuern Floriangruppenwarten und Jugendfeuerwehrwarten sowie deren Stellvertretern aussprechen. Ohne euch wäre eine so gute Jugendarbeit nicht möglich.

Als letztes möchte ich mich bei eurem scheidenden KJFW Joachim Klatt für 4 Jahre gute Zusammenarbeit bedanken.

Euer Kreisbrandmeister

Claus Bauck

Der Kreisjugendfeuerwehrwart

Hallo,
ein Jahr geht zu Ende, ein Neues Jahr fängt an. Das Jahr wechselt, ohne das man es spürt.

Genauso nahtlos soll und wird auch sicherlich der Wechsel in der Führung der KJF vollzogen werden. Ich werde als KJFW gehen und Christian Juskowiak wird das Amt als KJFW übernehmen, ohne das Ihr es groß spüren werdet.

Sicherlich ist es nicht ganz so einfach wie ein Kalenderblatt umzublättern, dennoch wird der Wechsel ohne Probleme ablaufen. Denn Christian ist schon jahrzehntelang in der KJF tätig und kann auf einen starken KJFA zählen, der ihn sicherlich bei seiner Arbeit tatkräftig unterstützen wird. Genauso wie auch ich die Unterstützung erfahren habe.

Für diese Unterstützung möchte ich mich zum Abschied aus der Kreis-Jugendfeuerwehr bedanken.

Und dieser Dank geht nicht nur an den KJFA, sondern auch an alle anderen, die mich in den vergangenen vier Jahren unterstützt haben.

DANKE

**Euer
Joachim Klatt**



Der neue Kreisjugendfeuerwehrwart

Hallo Jugendfeuerwehren,
auf der Delegiertenversammlung in Grabow habt ihr mich zu eurem neuen Kreisjugendfeuerwehrwart gewählt. Zum 1. April werde ich das Amt offiziell von Joachim übernehmen. Ich bedanke mich bei euch für das ausgesprochene Vertrauen.

Bisher hat mir die Arbeit im Kreisjugendfeuerwehrausschuss immer großen Spaß und viel Freude bereitet. Ich hoffe, dass diese Freude und der Spaß auch bei meiner zukünftigen Tätigkeit für und mit euch erhalten bleibt. Natürlich bin ich dabei auf eure Unterstützung angewiesen, denn wir alle zusammen sind die Kreisjugendfeuerwehr.

Als Nachfolger von Joachim muss ich in sehr große „Fußstapfen“ treten. Joachim hat sich stets mit all seiner Kraft für die Belange der Jugendfeuerwehren eingesetzt. Er hat das Bild der Kreisjugendfeuerwehr Lüchow-Dannenberg in und außerhalb des Landkreises geprägt.

Dafür möchte ich ihm sehr danken.

Eine unserer großen Aktionen in diesem Jahr wird das Kreiszeltlager in Grömitz. Es ist schön zu sehen, wie das Jugendforum aktiv an den Planungen hierfür teilnimmt und so gezielt eure Interessen in den Mittelpunkt stellt.

Ein tolles und aktionsreiches Kreiszeltlager steht uns bevor...
Ich wünsche euch allen ein erfolgreiches Jahr 2013!

Euer Christian Juskowiak

Was für eine tolle Zeit die letzten 8 Jahre

So, nun ist es leider soweit, ich bin 18 und raus aus der Jugendfeuerwehr. Naja, noch nicht ganz, aber es nähert sich so langsam das Ende. So, also noch ein paar Wörter über mich und meine Zeit in der Jugendfeuerwehr. Mein Name ist Patrick Pollmeier und bin wie zuvor genannt 18 Jahre alt und komme aus Schnackenburg, wo ich auch zur Jugendfeuerwehr gegangen bin. Was ich in dieser Zeit nicht alles erlebt habe, bin so manches Mal Samtgemeindesieger geworden, 7 an der Zahl. Dann gab es noch so einige Zeltlager sowie ein mal in Gartow, das Kreiszeltlager im Sommer und dann noch drei Mal in Wolfshagen das Landeszeltlager. Da will ich besonders das letzte Landeszeltlager im Sommer 2012 hervorheben!!! Ich bedanke mich hiermit bei der Jugendfeuerwehr Bergen an der Dumme dafür, dass sie mich nach Wolfshagen mitgenommen haben und mir es noch einmal während der Jugendfeuerwehrzeit ermöglicht haben.



Diese Woche werde ich im LEBEN nicht vergessen, das war einfach nur lustig, naja, außer das ich angemalt wurde. wo ich in meinem Stuhl eingepennt bin. Oder wo ich mein Portemonnaie verloren habe. Da will ich mich noch mal recht herzlich bei unserer Landesjugendfeuerwehrwartin bedanken, dass sie es mir per Post zugesendet hat und mir somit eine Menge Geld eingespart hat. Aber im Großen und Ganzen war die Woche schon lustig!!! Danke noch mal an alle.

Euer Patrick Pollmeier JF-Schnackenburg

Flughafenfeuerwehr Hamburg

Wir sind in diesem Jahr nach Hamburg gefahren, um uns dort die Flughafenfeuerwehr anzuschauen und wir können sagen, es war fantastisch, denn das, was wir dort gesehen haben, ist alles anders als bei uns in der Ortswehr, hier sind die Fahrzeuge größer und auch deutlich anders(besser hihi) als bei uns. Erstaunlich fanden wir, dass nur 2 von 50 Einsätzen direkt auf dem Rollfeld sind, alle anderen Einsätze sind im Umfeld des Flughafens sowie Rettungseinsätze und Hilfeleistungen.



Alle Fahrzeuge der Flughafenfeuerwehr sind mit Ausnahme ihres größten Fahrzeugs straßenzugelassen. Ihr größtes Fahrzeug ist ein Hubfahrzeug mit einer Grundhöhe von 12 m und ausgefahren bringt dieses Fahrzeug eine Höhe von 35 Meter. Also wir finden, wenn ihr das auch mal sehen wollt, sprecht mit euren Jugendwarten, es lohnt sich.

**Jugendfeuerwehr Neu Darchau-Schutschur
Lukas Sch. und Jonas Sch.**



Bezirks-Spiel ohne Grenzen in Jork

Am 08.09.12 sind wir nach Jork zum Bezirks-Spiel ohne Grenze gefahren. Wir haben uns sehr gefreut, da wir beim Ausscheid fürs Spiel ohne Grenzen nur siebter geworden sind und somit als Nachrücker fahren durften. Aber die Begeisterung hielt nicht lange an. Als wir angekommen sind, war noch alles okay.



Es ging los, bei den Spielen musste man puzzeln, über einen Balken klettern und vieles mehr. Dann gab es Essen. Das Essen hat, ernsthaft gesagt, ziemlich Scheiße geschmeckt. Und Kaffee und Kuchen gab es auch noch nicht mal. Zum Glück hatten wir uns zum Frühstück belegte Brötchen mitgenommen, damit wir nicht hungrig starten mussten. Zum Glück war Rewe auch in der Nähe, so dass viele den kurzen Weg auf sich genommen haben, um sich zu verpflegen.



Dann warteten über 7 Wehren an einem Spiel, da es ziemlich lange gedauert hat, wurde es schließlich aus der Wertung genommen. Wir fanden diese Spiel ohne Grenzen ziemlich schlecht organisiert und die Spiele fanden wir auch ziemlich langweilig, da wir gehofft haben, auf Bezirksebene gibt es mal interessantere Spiele. Deshalb haben wir auch beschlossen, dass wenn wir die Chance noch mal hätten, dorthin zu fahren, wahrscheinlich nicht den langen Weg für so etwas fahren werden!

Wir hoffen, mit diesem Bericht wird es vielleicht nächstes Mal besser!

**Sophie Bohlmann
JF Kapern**



Rückblick auf 20 Jahre Jugendarbeit bei der FF Bergen/Dumme

Christian Juskowiak gibt nach 20 Jahren Jugendarbeit in der Feuerwehr Bergen/Dumme das Amt des Jugendwartes an Bastian Langkopf ab.



Im März 1992 wurde eine Idee geboren. Da in einigen Nachbarwehren bereits Jugendfeuerwehren vorhanden waren, wollte auch die damalige Kommandospitze, Ortsbrandmeister Paul Goldbach und Stellvertreter Bernd Buchwald, eine Jugendgruppe in der Bergener Feuerwehr etablieren. Dazu gehörten auch Mut und die entsprechenden Leute.

Mit Axel Kofahl (Jugendwart), Christian Juskowiak und Oliver Schlenstedt wurden drei engagierte Feuerwehrangehörige gefunden, die diese Idee in die Tat umsetzten. Ohne viel Erfahrung mussten die Jugendlichen zu Wettbewerben nach dem Regelwerk der Jugendfeuerwehr vorbereitet werden. Bei den ersten Wettbewerben waren die Betreuer aufgeregter als die Jugendlichen, so erinnert sich Christian Juskowiak. Aber so nach und nach haben sie sich gemeinsam in die Sache hineingefuchst. Kontinuierlich wurde die Jugendwehr aufgebaut und wurde immer besser von den Jugendlichen angenommen.



Seit Gründung wurden viele Wettbewerbe mit sehr guten, guten und akzeptablen Leistungen bestritten. Höhepunkte waren ein erster und ein zweiter Platz beim Kreisentscheid und die zweimalige Teilnahme am Bezirkswettkampf. Auch diverse Zeltlager, Orientierungsmärsche und vieles mehr, haben den Jugendlichen in den letzten 20 Jahren viel Spaß gemacht.



Die Jugendfeuerwehr ist heute aus der Feuerwehr Bergen/D und dem Gemeindeleben nicht mehr weg zu denken. Die seit Gründung fast durchgängig guten Mitgliederzahlen –insbesondere in Anbetracht der Größe der Gemeinde Bergen und anderen Freizeitangeboten– zeigen, dass der Mix aus Lernen, anderen in Not zu helfen, Kameradschaft und Spaß bei den Jugendlichen seit 20 Jahren ankommt. All dies führte dazu, dass mittlerweile etwa ein Drittel der aktuell aktiven Feuerwehrangehörigen durch die Hände der drei Jugendwarte Axel Kofahl (ab 1992) Oliver Schlenstedt (ab 1994) und Christian Juskowiak (seit 1996) und ihren vielen Ausbildungshelfern gegangen sind.

Der Anteil wäre wahrscheinlich viel größer gewesen, aber durch berufsbedingtes Verlassen der Gemeinde sind doch einige Jugendliche/Aktive verlorengegangen. Die, die in der Gemeinde geblieben sind und die Jugendfeuerwehr durchlaufen haben, sind in der Regel auch bei der Feuerwehr geblieben. Quereinsteiger, die nicht in der Jugendfeuerwehr waren, sind schwer für den aktiven Feuerwehrdienst zu motivieren. Das zeigt, wie wichtig Jugendarbeit in der Feuerwehr ist.

Um den 20. Geburtstag der Jugendfeuerwehr zu feiern, lud die Jugendfeuerwehrlösung, alle aktiven Jugendlichen, das Kommando, die beiden Ortsbrandmeister, alle an der Jugendausbildung beteiligten noch aktiven Kameraden und alle ehemaligen Jugendfeuerwehrleute, die im aktiven Dienst sind, zu einer kleinen Feier am 10.3.2012 ins Gerätehaus ein.

Ortsbrandmeister Otmar Kandora dankte in einer kurzen Ansprache allen an der Jugendarbeit der letzten 20 Jahre beteiligten Betreuern, Helfern und Jugendwarten besonders, an Christian Juskowiak, der seit der ersten Stunde der Jugendfeuerwehr dabei war und die Bergener Jugendfeuerwehr als Jugendwart geprägt hat. Dieter Buchwald ließ in einem kurzen Bericht 20 Jahre Jugendfeuerwehrarbeit in der FF Bergen/D Revue passieren, außerdem konnten an PinnWänden Fotos von alten Zeiten der Jugendfeuerwehr angeschaut werden. Dann kam es, wie bereits auf der Jahreshauptversammlung im Januar angekündigt. Christian Juskowiak gibt nach 20 Jahren Jugendarbeit den Posten als Jugendwart an Bastian Langkopf ab. Vielleicht hat sich Christian gedacht, der 20. Geburtstag der Jugendfeuerwehr ist der richtige Zeitpunkt, die Geschicke in jüngere Hände zu geben. 20 Jahre Jugendarbeit (4 Jahre als stellv. Jugendwart und 16 Jahre als Jugendwart) ist schon eine tolle Leistung.

Alle, die jemals mit Jugendlichen gearbeitet haben, wissen, dass das nicht immer ganz einfach ist. Deshalb kann man Christian für 20 Jahre Jugendarbeit nur Respekt zollen. Christian will sich jetzt voll und ganz seinen anderen Funktionen u.a. als Samtgemeindejugendwart und stellv. Kreisjugendwart widmen. Christian dankte allen langjährigen Betreuern und Helfern und allen, die ihn in all den Jahren mit Rat und Tat zur Seite standen, denn alleine ist diese Aufgabe nicht zu bewerkstelligen. Christian Juskowiak wünscht dem neuen Jugendwart Bastian Langkopf und seinen Betreuern Jana Casteinecke und Felix Nieschulze viel Kraft, Freude und Erfolg für neue Aufgabe.

Von den Jugendlichen der Feuerwehr wurden Christian und seiner Frau Andrea als „Dankeschön“ für jahrelange Betreuung Erinnerungsgeschenke übergeben.

Ingo Kath FF Bergen/D



Samtgemeindefeuerwehrtag in Jameln

Der Samtgemeindefeuerwehrtag fand in diesem Jahr in Jameln statt. Es nahmen 14 Jugendgruppen teil. Zum ersten mal nahmen zwei Gruppen aus Gusborn teil. Bei den Kindern der JF Gusborn machten die Gefühle eine Achterbahnfahrt. Für den Jugendwart Timo Burmester war es besonders spannend und die Kinder halfen ihm, seine Aufregung zu nehmen. Die Jamelner haben sich sehr viel Mühe gegeben bei der Platzherrichtung.

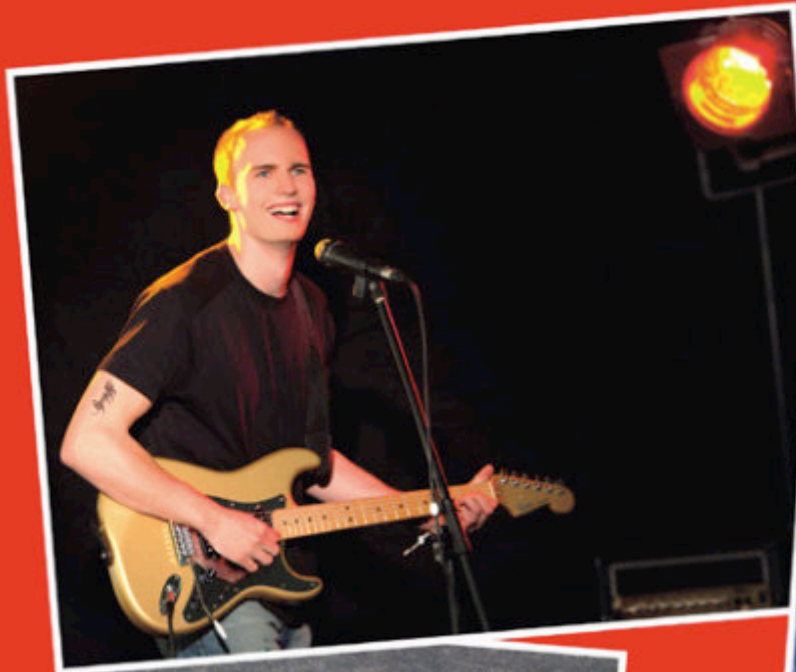


Nach der Beendigung der Wettkämpfe kam es zur Siegerehrung und schon wurde es interessant für die Gruppen. Es kam zu den Plätzen 1 bis 3 bei den Floriangruppen. Dritter wurde Damnatz, zweiter Karwitz und erster die Heimmannschaft aus Jameln. Bei den Spiel ohne Grenzen siegte die Damnatzer Jugendfeuerwehr. Es kam zu den Platzierungen 1-3 der Jugendfeuerwehren. Da ging der 3. Platz an Dannenberg. Jetzt wurde es richtig spannend, weil Jameln und Gusborn noch nicht genannt wurden. Aber dann kam die Entscheidung und Jameln wurde 2. und nun war die Freude der Gusborner groß, denn sie hatten den Wanderpokal, der von Erhard Burmester gesponsort wurde.



Die Gefühle nahmen ihren freien Lauf, so wie bei den anderen Erstplatzierten. Und jetzt freuen wir uns auf den jetzigen Samtgemeindefeuerwehrtag, der in Damnatz stattfindet.

**Mirko Mickerts, Johannes Linde, Marvin Schult
JF Gusborn**



Raten Sie mal, wer Azubi bei der Sparkasse ist. Alle!

Eine Ausbildung bei der Sparkasse - nichts für Langweiler.

 Sparkasse
Uelzen Lüchow-Dannenberg

Sie machen Abitur oder Mittlere Reife? Sie suchen einen interessanten Ausbildungsplatz? Dann wollen wir Sie kennen lernen! Bewerben Sie sich online bei uns. Weitere Infos unter www.sparkasse-ue-dan.de.

Zeltlager 2012

Wir trafen uns dieses Jahr auch wieder mit der gesamten JF am Gerätehaus. Auf ging es zum Samtgemeindezeltlager nach Selker Noor. Eine Woche ohne Eltern und dabei den Schulstress vergessen und die Seele baumeln lassen. Nachdem wir eine relativ lange Busfahrt hinter uns hatten, kamen wir an unserem Zeltplatz an und mussten dieses Jahr nichts weiter machen, als unsere Betten vorzubereiten. Dann, nach einer kurzen Zeltlageransprache, hieß es erstmal den Zeltplatz zu erkunden. Uns wurde ein vielfältiges Repertoire an Freizeitmöglichkeiten geboten. Unter anderem auch ein Volleyballfeld und ein Hochseilgarten.



Der Weg dorthin war für die einen leichter, ein kurzer Trip auf dem Fahrrad, und für andere eine Tortur. Einige der Fahrräder waren so schlecht ausgerüstet, dass noch nicht einmal Bremsen vorhanden waren. Auch mussten wir des öfteren unfreiwillig Pause machen, um in die Reifen Luft zu pumpen. Doch der Trip in die Stadt lohnte sich.



Nach einer kurzen Shoppingtour und leckeren Fischmahlzeiten und einen ausgewechselten Fahrrad, was durch einen platten Reifen für einen unserer Jugendwarte zur Tortur geworden war, ging es wieder zurück zum Zeltplatz. Doch dort konnten wir uns nur kurz entspannen, denn nach dem Mittag ging es in luftige Höhen. Gut gesichert kletterten wir in verschiedenen Schwierigkeitsstufen in dem Hochseilgarten herum. So manchem wurde bei dieser Aktion mulmig zu Mute und die Höhenangst zeigte sich. Am Ende jedoch hatten alle einen Riesenspaß und kamen sicher wieder am Boden an. Der nächste Tag war ein reiner Freizeittag, den jeder unterschiedlich nutzte, die einen um noch restliche Besorgungen für die Abreise zu machen.

Den Rest des Tages ließen wir mit lauschiger Musik und Beisammensein ausklingen. Am nächsten Tag wurden wir mit lauten musikalischen Klängen früh morgens um 7 aus den Betten gejagt. Nach einem gemeinsamen Frühstück mit anderen Jugendfeuerwehren hieß es auf zum See und ab in die Kanus. Wir schipperten einige Stunden auf dem großen See herum und ließen auch eine Wasserschlacht nicht aus. Nachdem wir wieder am sicheren Ufer angekommen waren, ohne Kenterungen, mussten wir erst einmal unsere nassen Sachen trocknen. Zur Erholung von diesem anstrengenden Manöver zog es uns in die Zelte wo wir uns dann ein wenig entspannten. Den Rest des Tages verbrachten wir mit einem Volleyballmatch. Abends saßen wir wieder bei Kerzenschein mit gemütlichen spielen, erzählen und lachen zusammen. Der nächste Tag holte uns auch wieder früh aus den Betten. Kurz nach dem Frühstück hieß es, Fahrräder satteln und ab in die Stadt.

*Das große Abenteuer
für kleine Leute*

SELKER NOOR

Die anderen um erfolgreich bei einem Volleyballmatch oder Fußballmatch zu gewinnen. Leider hieß es dann am Abend nur noch Koffer packen und sich auf die Abreise am folgenden Tag vorzubereiten. Schließlich kamen wir dann kaputt, müde, aber auch zufrieden am Gerätehaus an. Das Zeltlager in diesem Jahr war für alle wieder ein schönes Erlebnis und bereitete vor allem auch den neuen Mitglieder unserer JF einen großen Spaß.

JF Hitzacker, Vanessa und Daniela

„Junge Hüpfher und Alte Hasen“ in Neu Tramm

Am 23. September trafen wir uns am Feuerwehrhaus in Kapern und machten uns bereit, um nach Neu Tramm zu fahren. Dort angekommen, meldeten wir uns an und gingen kurz darauf zum ersten Spiel. Dort musste man über Hindernisse auf zwei Holzstäben, ein Tablett tragen, auf dem ein Becher mit einer Murmel stand.

Beim zweiten Spiel musste man in drei Minuten so viele Knoten wie möglich machen. Auch die Geschicklichkeit wurde getestet, in dem man Tannenzapfen in einen hin und her schwingenden Eimer werfen musste. Nass wurde es auch, in dem man sich Schwämme zuwerfen musste und das restliche Wasser in einem Behälter ausgewrungen wurde.

In dem nächsten Wasserspiel wurde eine Person auf einer Trage getragen. Diese hatte ein umgedrehtes Tablett in der Hand, auf dem ein Becher mit Wasser drauf stand, den man am Ende in einen Messbecher kippen musste. Nach einer kleinen Pause musste man eine Mutter auf einem Zollstock balancieren.

Quizfragen musste man im siebten und achten Spiel beantworten. Beim achten Spiel musste man zusätzlich ein kleines Papierhütchen über eine Schnur pusten. In dem letzten Spiel musste man mit einer Decke so viele Ringe oder Bälle wie möglich in verschiedene Behälter schleudern.

Zum Schluss kam die Siegerehrung. Wir waren fünfzehnter, worüber wir uns alle freuten.

**JF Kapern
Von Elena Schmidt
und Marie Bohlmann**

Beste Mannschaft bei „Spiele ohne Grenzen“ kommt aus Bergen/Dumme

Der Aktionstag „Alte Hasen und Junge Hüpfher“ im Historischen Feuerwehrmuseum war wieder ein voller Erfolg. Zum achten Mal trafen sich die Jugendfeuerwehren und die aktiven Einsatzabteilungen aus dem Landkreis, um die Besten bei den „Spiele ohne Grenzen“ zu ermitteln. Als Sieger von 37 Gruppen ging Bergen an der Dumme II hervor.



Die gemischten Gruppen aus Jugendfeuerwehrmitgliedern und aktiven Einsatzkräften hatten wieder jede Menge Spaß an den zehn verschiedenen Stationen, welche alle auf dem Museumsgelände verteilt waren. So mussten zum Beispiel die Teilnehmer so viele Knoten wie möglich in ein einziges Seil kneten. Hierbei musste jeder Teilnehmer seine Fingerfertigkeit unter Beweis stellen. Die Anzahl der gefertigten Knoten in knappen drei Minuten ergab dann die Punkteanzahl.

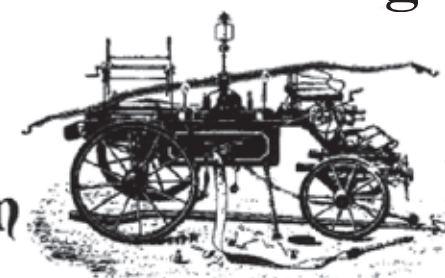
An einer anderen Station galt es, in drei Minuten so viele Bälle und Ringe in verschiedenen Behältern mit einer gespannten Decke zu schleudern. Und natürlich gab es wie jedes Jahr Spiele mit Wasser, bei denen Schwämme von Teilnehmer zu Teilnehmer geschleudert werden mussten. Entscheidend hierbei war, dass möglichst viel Wasser am Ende aus dem Schwamm herausgequetscht werden konnte.

JF Bergen an der Dumme



Aktionstag

**Historisches
Feuerwehrmuseum**



**Lüchow-
Dannenberg
in Neu Tramm e.V.**



Zeltlager in Selker Noor

Am frühen Morgen ist unsere Jugendfeuerwehr Splietau und andere Feuerwehren mit Bussen nach Selk gefahren. Als wir in Selk ankamen, wurden alle Jugendgruppen zur Lagerleitung gerufen, um uns alles erklären zu lassen, wo die Toiletten, die Waschräume und die Kantine sind. Und natürlich, wie das Programm von den Gruppen sein wird, was wir alles in Selk und Umgebung machen werden.



Das erste Programm am Abend war Holz zu sammeln. Nach einer langen Pause, die wir uns auch nach der anstrengenden Zeit im Wald verdient hatten, ging es auch schon weiter zum Kanufahren. Man konnte aber auch mit Wasserski Spaß haben. Nach einer nassen Kanufahrt bei starkem Regen, haben wir nach dem Abendbrot eine Nachtwanderung gemacht.



Am dritten Tag waren wir klettern und haben bei einem Völkerball-Turnier mitgespielt. Am letzten richtigen Programm-Tag haben wir eine nette Stadtrallye mit einer Fahrradtour gemacht. Nach einem anstrengenden Tag haben wir am Abend eine Runde Slektline gemacht. Dies war gar nicht so einfach. Und wir waren wie jeden Tag auch wieder im See baden.



Nach einer schönen Woche ging auch dieses Zeltlager wieder zu Ende. Nach der Siegerehrung haben wir unsere Sachen gepackt und haben uns auf den Heimweg gemacht. Saskia sagt, Wurst sei kein Fleisch.

Janis
JF Splietau



Jamelner Löschraketen wieder Nr.1

Der Tag der Kinder- und Jugendfeuerwehren bei den Samtgemeindefeuerwehrtagen in Jameln war für die Kleinsten der Gastgeberwehr ein Heimspiel. Denn die Floriangruppe aus Jameln, welche den Namen „Löschraketen“ tragen, verteidigte ihren Titel und wurden Samtgemeindesieger. Den zweiten Platz bei den Floriangruppen belegte die Gruppe Karwitz II, gefolgt von den Drittplatzierten aus Damnatz. Der Siegermannschaft wurde durch den Samtgemeindefloriangruppenwart Frank Lötter der neue Wanderpokal in Form eines überdimensionalen Feuerwehrmaulwurfs überreicht. Dieser wurde von der Jamelner Wehr gestiftet.



Die Kinder mussten auf dem Wettbewerbsplatz, welcher sich direkt neben der Feuerwehr in Jameln befindet, je acht Spiele im Rahmen der „Spiele ohne Grenzen“ absolvieren. Hierbei galt es zum Beispiel mit einer Wasserpistole aus rund zwei Meter Entfernung brennende Teelichte zu löschen. Weiterhin mussten an einer Station eine Feuerwehrleine unter den Sachen am Körper durchgeführt werden und dabei durch so viele Teilnehmer wie möglich.

Floriangruppe Jameln



Unser Floriangruppen-Camp - die Floriangruppe Metzingen war dabei -

Im Juli war es endlich soweit... unser Kreisfloriangruppen-Zeltlager in Dannenberg. Die Freude war bei allen Floriangruppenkindern und Betreuern groß. So lange hatte man doch auf das Zeltlager hingefiebert. Am Freitag Nachmittag ging es für uns vom Gerätehaus in Metzingen los. Die Zelte standen bereits, als wir ankamen. Jetzt hieß es Schlafplätze einrichten und dann erstmal den Zeltplatz unsicher machen. Nach einer Entdeckungstour über das Gelände und erstem Anfreunden mit den Zeltnachbarn standen Abendessen, sowie die Eröffnung des Zeltlagers auf dem Programm. Nach einer aufregenden und gruseligen Nachtwanderung (vermutlich hatten die Betreuer viel mehr Angst, als die Floriangruppenkinder?) ging es ab in die Schlafsäcke.



Am nächsten Tag nahmen wir gemeinsam als Team mit der Floriangruppe Mützingen am Dreierball-Spiel, sowie den Spielen ohne Grenzen teil. Nach dem Abendbrot sollte das Supertalent der Floriangruppen gesucht werden. Zahlreiche Talente, darunter Musiker, Tänzer, Schauspieler und viele mehr ließen sich von Dieter Bohlen, Bruce Darnell und Sylvie van der Vaart bewerten. Von unserer Floriangruppe nahm Laura am Wettbewerb mit einem vorgetragenen Gedicht teil. Anschließend durfte bei der Kinderdisco noch ordentlich getanzt werden. Am Sonntag Vormittag fanden die Endspiele vom Dreierball statt. Und als die Siegerehrung mittags dann vorbei war und alle ihre Sachen gepackt hatten, waren alle ein bisschen traurig, dass das Zeltlager so schnell vorbei war.

Floriangruppe Metzingen



Niedersächsische Rettungsmedaille an Luke Bartz verliehen

Auf dem Samtgemeindefeuerwehrtag in Meetschow wurde dem 7-jährigen Luke Bartz aus Gorleben die Niedersächsische Rettungsmedaille, durch den Samtgemeindebürgermeister Friedrich-Wilhelm Schröder und dem Gemeindebrandmeister Harald Ziegeler verliehen.



Anlass hierzu war am 05. Juni 2011 um Mitternacht ein Wohnhausbrand in Lübbow. An diesem Wochenende war der damals 6-jährige Luke Bartz mit seinem Bruder bei den Großeltern zu Besuch. Im Kinderzimmer entzündete sich selbständig ein Stecker im DVD-Player und verursachte den Wohnhausbrand. Luke Bartz, der sich im Zimmer aufhielt, bemerkte den Rauch, weckte seinen Bruder, sowie die in dem Haus befindlichen Großeltern und diese konnten sich somit aus der Lebensgefahr retten. Nach Einschätzung der Feuerwehr wären ohne die heldenhafte Tat von Luke Bartz alle Personen im Feuer umgekommen.



In seiner Laudatio würdigte Gemeindebrandmeister Harald Ziegeler die besondere Leistung des Luke Bartz. Diese hohe Auszeichnung wird seit 1953 nur verliehen, wenn die Rettungstat unter Einsatz des eigenen Lebens erfolgt, so Ziegeler. Er freute sich, dass sich Luke weiterhin für die Feuerwehr interessiert und Mitglied der Floriangruppe in Gorleben ist.

Floriangruppe Clenze

Stolz präsentierte der Feuerwehrynachwuchs in Clenze die neu gesponserte Kleidung. Denn die Kleinsten aus der Floriangruppe erhielten von der Firma Grocholl Wetterschutzjacken und von Alexandra Grote, Inhaberin des Friseursalons ALEX in Clenze, nagelneue Basecaps.



Floriangruppe Clenze On-Tour

Ein Tagesausflug führte die Kids mit dem Bus in den Serengeti Park. Hier erlebten die Kleinen nicht nur die vielen Tiere, sondern vergnügten sich auch bei den zahlreichen Fahrgeschäften.



Sehr spannend war der Besuch der DRK Rettungswache in Clenze. Hier zeigten die Mitarbeiter des DRK den Kids den RTW und jede Menge Geräte sowie den Umgang damit.



FLORIANGRUPPE GORLEBEN

5 Jahre Floriangruppe Gorleben

Am 8. September 2007 haben wir die erste Floriangruppe in der Samtgemeinde Gartow gegründet.



Das 5-jährige Bestehen haben wir mit einer Übernachtungsparty am 15. Dezember im „Gerätehaus Gorleben“ ausgiebig gefeiert.



Den Nachmittag gestalteten wir mit Rodeln auf dem Rodelberg am anliegenden Spielplatz, wer keine Lust hatte, bei Kälte und Nässe draußen zu sein, konnte im Aufenthaltsraum Spiele spielen und nebenbei sich mit warmen Kakao und Lebkuchen aufwärmen.



Zum Abend haben wir gemeinsam, den in diesem Jahr zum ersten Mal von der Kirche aus organisierten „Lebendigen Adventskalender“, das 15te Türchen (Fenster) mit Weihnachtsliedern, Kinderpunsch und Keksen geöffnet.



Anschließend haben wir im Gerätehaus Abendbrot gegessen, unsere Schlafplätze eingerichtet und mit einem Film den Abend ausklingen lassen. Es folgte eine kurze Nacht! Nach einem gemütlichen Frühstück und anschließendem Aufräumen wurden die Kinder von den Eltern wieder abgeholt.

Für die Kinder und Betreuer war es ein gelungenes Wochenende, was sich die Kinder zum Jahresende redlich verdient haben.

Mit lieben Grüßen
Cerstin Heise
Floriangruppe Gorleben



Jugendflammenprüfungen bei den Jugendfeuerwehren

Nach drei Jahren wieder Prüflinge der Jugendflamme Stufe III mit dabei



Unsere 3. Stufe

Es war ein wichtiger Tag für drei Mitglieder unser JF. Denn vor ihnen stand die letzte Prüfung, die man als Jugendlicher in der Feuerwehr erringen kann, die 3. Jugendflamme. Die Aufregung war deutlich zu spüren. Die Prüfung bestand aus vier Teilen: Zunächst mussten sie eine Rettung aus Höhen durchführen, wobei eine Leiter aufgebaut wurde. Danach führten sie einen Schaumangriff aus. Auch die Menschenrettung aus einem PKW verlief reibungslos. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnte auch die Präsentation erfolgreich gehalten werden. Trotz einiger Fehler und der Doppelbelastung des Füllers durch die 2. Stufe, erhielten wir am Ende dieses Tages die Auszeichnung beider Jugendflammen.

JF Hitzacker
Vanessa und Daniela



Einer Reifeprüfung unterzogen sich 39 Jugendfeuerwehrmitglieder bei der Abnahme der Jugendflamme in den Stufen II und III am vergangenen Samstag im Feuerwehrhaus in Dannenberg. Die Jugendlichen mussten ihr Wissen in den Bereichen Fahrzeug- und Gerätekunde sowie ihr Können beim Setzen eines Standrohres oder beim Aufbau eines Wasserwerfers zeigen.

Besonders stolz ist die Fachbereichsleiterin „Jugendflamme“ Andrea Juskowiak darauf, dass sich acht Teilnehmer zur Prüfung der Stufe III stellten. Denn in den letzten drei Jahren fehlte der Nachwuchs zur Prüfung der Stufe III. Zur Erreichung der dritten Stufe galt es eine zweiteilige Steckleiter aufzustellen, das Absichern einer Unfall- bzw. Einsatzstelle und die Rettung einer Person aus einem Pkw zu zeigen.

Eine besondere Herausforderung bei der Prüfung zur Stufe III war ein Referat zu einem Praktikum oder zum Thema: „Der perfekte Jugendfeuerwehrwart – wie sollte er/sie sein?“ zu halten. Eine der drei Gruppen referierte über einen sozialen Tag, welchen sie im DRK Altenpflegeheim „Friedrichheim“ in Hitzacker durchgeführt hatten. Die beiden anderen Gruppen zeigten sehr interessante Powerpoint-Präsentationen mit Fotos und Zitaten, wie sie sich ihre Betreuer und Jugendfeuerwehrwarte vorstellen. Mit diesen wichtigen Erkenntnissen aus den Referaten kann in der Zukunft die Jugendarbeit sicherlich noch effektiver gestaltet werden und vielleicht ist ja einer der Referenten der Jugendfeuerwehrwart von morgen.

Nach dem dreistündigen Prüfungsmarathon hefteten die Mitglieder des Kreisjugendfeuerwehrausschusses die begehrten Jugendflammenabzeichen an die Uniformen der Prüflinge.



Ehrungen in 2012



Ehrenzeichen der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr für
Susanne Bürger aus Kiefen



Ehrenzeichen der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr für
Matthias Brünicke



Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber
Dieter Koopmann aus Volkfen



Ehrenzeichen der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr für
Adrian Stecher aus Gorleben



Ehrenzeichen der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr für
Rainer Casteinecke aus Bergen an der Dumme

Feuerwehr und VGH – gemeinsam für mehr Sicherheit.

Die Feuerwehr leistet ganze Arbeit, und das bereits im Vorfeld. Wenn es um Schadenverhütung geht, arbeitet sie mit einem der ältesten Feuerversicherer Niedersachsens zusammen. Denn so sehr Sie sich auf unsere schnelle Hilfe verlassen können: Es ist besser, wenn Sie sie erst gar nicht brauchen.

fair versichert
VGH 



 Finanzgruppe
Sparkasse
VGH
LBS
DekoBank

Landeszeltlager 2012

Wie es jeder kennt, war die Hinfahrt in das Landeszeltlager sehr anstrengend und gleichzeitig stieg die Aufregung. Als wir jedoch nach der Anmeldung sahen, wo wir hin mussten, gingen die Mundwinkel erst einmal nach unten. Zeltcamp Clausthal, ganz oben. Die letzten beiden Zelte, bevor der Wald anfängt, hieß es. Man war aus der Puste, bevor man überhaupt anfangen den eigentlichen Berg, wo unsere Zelte standen, hinauf zu klettern.

Der letzte Abend war wie in einem Film. Nach der Abendveranstaltung traute sich keiner aus dem Riesenzelt, da ein Gewitter aufzog und man zusehen konnte, wie der Regen sich seine Bahnen ins Tal suchte und die Blitze sich über die weit entfernten Bergspitzen zogen. Manche von uns trauten sich dann doch schnell zum JF Zelt zurück zu kehren und waren froh, wieder im Trocknen zu sein und sich warme Kleidung anzuziehen.



Als wir nach entlichen Pausen oben angekommen waren, fingen wir gleich an, unsere Betten aufzubauen. Die Tage darauf verliefen wie man sich ein gutes Landeszeltlager vorstellt. Die Sonne schien, das Essen war super lecker und schmeckte allen, die Spiele- und Abendveranstaltungen waren einfach großartig. Man knüpfte auch Kontakte mit den Nachbarn und anderen Leuten aus dem Dorf und Lager und war manchmal froh über ein bisschen Abwechslung. Für die Kleinen und die Großen war einfach alles dabei. Man muss sagen, dass auch die Sanitäter einen sehr guten Job gemacht haben, da Zeckenbisse, kleine Kratzer und leider auch ein Krankenhausbesuch bei einem Nachwuchs von uns nicht aus blieben.

Wie die Abende zuvor endete dieser, jedoch leicht verregnete Abend, auch wieder damit, dass wir alle mit einer Bank um ein Baustellen Radio saßen, leise Musik hörten und uns einfach über den gelungenen Tag amüsierten.

Der Abreisetag lief besser als erwartet. Wir schafften es, unsere Zelte und Betten schnell abzubauen und machten uns nach Abschied von neuen Bekanntschaften auf den Weg in die Autos und fuhren nach Hause. Es war wieder ein super gelungenes Zeltlager mit wunderbaren Erinnerungen und neu gewonnenen Freunden.

JF Bergen an der Dumme




 **Hans-Joachim Kroulik**
Rosenstr. 8 a
29439 Lüchow
Tel. 05841 9292
Fax 05841 9294


 **Markus Bürkle**
Fehlstr. 28
29462 Wustrow
Tel. 05843 326
Fax 05843 1245

 **Uwe Dorendorf**
Kassauer Str. 8
29459 Clenze
Tel. 05844 976660
Fax 05844 976480

 **Dirk Gehrcke**
Lüneburger Str. 21
29456 Hitzacker
Tel. 05862 9310
Fax 05862 9311

 **Olaf Busse**
Mühlentor 19
29451 Dannenberg
Tel. 05861 7248
Fax 05861 1677

 **Petra Eichelmann**
Bahnhofstr. 3 a
29499 Zernien
Tel. 05863 9600
Fax 05863 9602

 **Karsten Schulz**
Tarmitzer Str. 10
29439 Lüchow
Tel. 05841 2395
Fax 05841 6989

 **Karsten Sander**
Hauptstr. 13
29471 Gartow
Tel. 05846 9300
Fax 05846 9301

 **Christoph Partsch**
Burgstr. 3
29439 Lüchow
Tel. 05841 9200
Fax 05841 9202

Kreisfeuerwehrtag 2012

Am Sonnabend, den 26. August 2012 trafen wir uns um 8:30 Uhr am Feuerwehrhaus, um noch einmal den A- und einmal den B-Teil zu üben. Anschließend fuhren wir gemeinsam mit der Floriangruppe nach Bergen/Dumme.



Nachdem wir den Löschangriff und den Staffellauf erfolgreich absolviert hatten, war Hoffen und Bangen angesagt. Als wir erfahren haben, dass wir Erster waren, war die Freude riesig. Nach der Siegerehrung haben wir uns kurz abgesprochen und unsere Jugendwarte in den Löschwasserbehälter geworfen. Das war ein tolles Erlebnis.

**Jonas Stille, Marc Burmester,
Christopher Schneider-Parelda
JF Gusborn**



SG-Feuerwehrtag in Meetschow

Am Nachmittag wetteiferten die Jugendfeuerwehren aus dem SG-Bereich um gute Platzierungen. Sie mussten jeweils einen dreiteiligen Löschangriff (A-Teil) und eine 400-Meter-Staffel (B-Teil) meistern. Mit einer fehlerfreien Übung und 1.380 Punkten siegten hier die Rothelme aus Gartow. Wie auch bei den Aktiven verpassten Jugendlichen aus Prezelle mit 1.377,86 Punkten nur knapp den Sieg. Den 3. Platz belegten mit 1.368,86 Punkten die Kids aus Kapern.



Samtgemeindefeuerwehrtag in Meetschow

Morgens trafen wir uns in Schnackenburg am Gerätehaus und fuhren nach der Vollzähligkeitsüberprüfung unserer Ausrüstung mit unserem LF nach Meetschow. Dort angekommen, begannen auch gleich die Wettkämpfe. Im B-Teil war ich Läufer 1 und im A-Teil Maschinist.

Wir haben alles gegeben und wurden mit dem 4. Platz belohnt. Bei der Siegerehrung haben wir ordentlich gejubelt! „Dabei sein ist alles“. Mit einem zünftigen „Gut Wehr, Gut Wehr, Gut Wehr“ ging es auf den Heimweg. Mit Blaulicht und Martinshorn sind wir vom Platz gefahren.

Simon (JF Schnackenburg)

Samtgemeindegewettkampf in Meetschow

Am 9. Juni 2012 war der Samtgemeindetag in Meetschow. Es war warm und viele Jugendfeuerwehren und Aktive waren da. Zu den Wettkampfpunkten gab es eine Hüpfburg für die Kleinen, Kuchenstände und einen Eisverkäufer, außerdem einen Getränkestand. Wir waren alle ziemlich aufgeregt, weil zum Teil aus unserer Jugendfeuerwehr viele ihren ersten Wettkampf hatten oder neue Posten. Die Siegerehrung verging schnell und gut und alle haben sich gefreut und waren zufrieden mit ihrer Leistung (oder auch nicht ;). Am Abend konnte man sich noch ein Deutschlandspiel anschauen.

Wir alle fanden den Tag gut und haben uns sehr gefreut.

von Lena (Jugendfeuerwehr Schnackenburg)

Sozialer Tag im Friedrichsheim

An einem wunderbaren sonnigen Samstag bereitete sich die JF Hitzacker auf die Arbeiten im Altersheim vor. Dann hieß es, ab auf die Fahrzeuge und auf zum DRK Friedrichsheim. Dort angekommen, wurden wir schon sehnsüchtig von Omas und Opas erwartet. Die Anzahl unserer helfenden Jugendlichen war herausragend, jeder wollte heute dabei sein und helfen. Es gab viel zu tun!



Es ging von der Gartenarbeit, gemeinsame Spiele spielen mit zwei Generationen, bis zum Erklären feuerwehrtechnischer Geräte. Selbst vor einer Vorführung des dreiteiligen Löschangriffes schreckten wir nicht zurück. Die älteren Zuschauer waren hellauf begeistert. Ein leckeres Mittagessen blieb auch nicht aus. Zu unserer Freude begegneten wir einem Kameraden, der schon 60 Dienstjahre hinter sich gebracht hatte. Für ihn war der Besuch der JF eine besondere Ehre. Andrea Peters, die Leiterin des DRK Friedrichsheim, war glücklich über die zusätzliche Unterstützung und stellte eine positive Reaktion der Bewohner fest. Durch einen gedrehten Film von Mirko Tügel konnten wir den 3. Platz beim Concordia Preis erringen. Unsere Arbeit hatte sich gelohnt, nicht nur für uns sondern auch für die Bewohner.

JF Hitzacker, Vanessa und Daniela



Lohn für sozialen Tag

Förderpreis für Jugendfeuerwehr Hitzacker

Die Teilnahme am Förderwettbewerb der Concordia-Versicherung hat sich für die Jugendfeuerwehr Hitzacker ausgezeichnet. Der Nachwuchs erhielt für seinen dritten Platz einen Scheck in Höhe von 800 Euro. Die Jungen und Mädchen wurden damit für ihr Projekt „Sozialer Tag“ ausgezeichnet. Unter diesem Motto engagierten sie sich im Mai einen Tag lang in einem Alten- und Pflegeheim. Sie unterhielten sich mit den Bewohnern, lasen vor und spielten mit ihnen.



Die Versicherungsstiftung „Mensch – Natur – Umwelt“ honorierte dies mit Urkunde und Prämie. Zur Übergabe waren Ortsbrandmeister Egon Behrmann und der stellvertretende Landesjugendwart, Helmut Töteberg, sowie Michael Vieregge und Christian Behrens von der Concordia vor Ort.

Die 24 Nachwuchsblauröcke haben sich noch keine großen Gedanken gemacht, wie sie das Geld verwenden wollen. Jugendwart Jörg Heßler meint, dass es „in Richtung Zeltlager und Ausstattung mit Mützen“ gehen könnte. Die Entscheidung drängt nicht, denn der Scheck ist schließlich schon angekommen.

Unser Wochenende in Holzminden

Holzminden liegt an der Weser und wir waren dort zum 50 jährigen Bestehen der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr eingeladen. Sie wurde dort 1962 gegründet, also vor 50 Jahren. Das Zeltlager fand auf dem dortigen Wasserübungsplatz statt.



Los ging es bei uns in Splietau am 8. Juni 2012 bereits um ca. 14.00 Uhr, denn zwischen 15.00 und 18.00 Uhr mussten wir dort sein. Am Freitagabend haben wir noch gegrillt und es gab eine Disco und ein Lagerfeuer. Samstagvormittag wurde die 50 jährige Geschichte durch viele Feuerwehren dargestellt und es gab ein Bühnenprogramm.



Am Nachmittag sind wir dann auf der Weser mit 66 Schlauchbooten gepaddelt und zwar von Höxter nach Holzminden bis zu unserem Zeltlagerplatz. Am Abend gab es dann einen Festakt in der Stadthalle Holzminden mit zahlreichen Vertretern aus der Politik, den ich und viele andere Jugendliche sehr langweilig fanden, da dort viel geredet wurde.

Aber es gab auch ein Showprogramm wo etwas vorgeführt wurde, was dann wieder interessanter war. Nach einem Brunch am Sonntag, dem 10. Juni und einer Abschlussveranstaltung, bei der 4 Fallschirmspringer vom Himmel kamen mit einer Feuerwehrfahne wurden dann die Zelte abgebaut und es ging zurück nach Hause. Das Essen war sehr lecker dort. Auch die Landschaft hat mir dort sehr gut gefallen, es ist sehr hügelig da.

Es war ein sehr schönes Wochenende in Holzminden.

Jenny Fleischer Jf Splietau



Schrottsammelaktion in Katemin

Wir haben auch in diesem Jahr am 13.10.2012 unsere Schrottsammelaktion in Neu Darchau OT Katemin durchgeführt. Wir können sagen, es war ein Erfolg. Getroffen haben wir uns um 08:00 Uhr an der KSK in Neu Darchau, wo wir in zwei Gruppen aufgeteilt wurden. Die einen haben mit Benni und dem MTW Schrott abgeholt und die anderen sind dort geblieben, um den Schrott, der angeliefert wurde, anzunehmen. Unsere Schrottsammelaktion ging bis 15:00 Uhr, als der Container zugemacht wurde, war er doch recht voll, also sagen wir mit Stolz, dass die Aktion ein Erfolg war.

Jugendfeuerwehr Neu Darchau-Schutschur
Fabian K.

Zeltlager in Selker Noor

1. Tag: Nach Ankunft in Selker Noor hatten wir den Rest des Tages, um uns einzuleben. Nachts haben wir eine Nachtwanderung mit Spielen gemacht.



2. Tag: Am Vormittag hat es geregnet und die JF Gusborn hatte den Vormittag frei. Zum Mittagessen trafen sich alle und besprachen den Nachmittag. Wir haben beschlossen, baden zu gehen, da sich das Wasser verbessert hat. Nach dem Baden fand die Völkerball-Vorrunde statt, wo wir weitergekommen sind. Danach stärkten sich alle beim Abendbrot.

3. Tag: Nach dem Frühstück waren wir im Hochseilgarten, wo wir eine Menge Spaß beim Klettern hatten. Nach dem Mittag waren weitere Völkerballspiele zu absolvieren.



4. Tag: Vormittags sind wir Kanufahren gewesen. Das Fahren mit den Kanus hat riesig Spaß gemacht. Nachmittags fand eine Fahrradrally statt. Abends fand das Halbfinale und das Endspiel im Völkerball statt. Wir entschieden das Finale gegen Dannenberg knapp für uns. Zur Belohnung durften wir in der Dämmerung noch einmal baden gehen. Nachts wollten die Mädchen nicht schlafen gehen und haben Blödsinn gemacht.



5. Tag: Nach dem Frühstück fand die Siegerehrung statt. Zuvor hatten wir noch die Zelte und den Platz gereinigt und vom Müll befreit. Nach der Busfahrt kamen wir müde, aber glücklich wieder in der Heimat an. In Selker Noor war die Freizeitgestaltung mit Tischtennis, Volleyball, Federball, Baden, Kniffel- und Spieleabenden, Lagerfeuer mit Stockbrot und vielem mehr super. Besonders gut fanden wir, dass wir keine Zelte und Liegen mitnehmen und aufbauen mussten, und dass wir keine Teller und Besteck abwaschen mussten.

Vielen Dank sagt die JF Gusborn
Maxi, Bastian, Niklas, Jens, Lukas, Malik, Joshua



Bis zum Limit und zu exotischen Tieren

Im Frühjahr waren wir in Schwerin im Kletterpark und Zoo. Samstagmorgen um ca. 09:00 Uhr fuhren wir los. Nach ca. 2 ½ Stunden sind wir am Kletterpark angekommen. Nach einer kurzen Wartezeit, die wir mit Diskussionen, wer sich am höchsten traut, füllten, wurden wir mit Kletterequipment ausgerüstet und bekamen eine Einweisung in das Doppelhakensystem und den Verhaltensregeln im Park. Dann ging es endlich los. Auf zum ersten Parcours. Insgesamt waren es sechs Parcours, die sich in der Schwierigkeit und Höhe steigerten. Zuerst staute es sich am Eingang zum ersten Parcours, aber nach kurzer Zeit löste sich der Stau auf und die nicht so ängstlichen überholten und waren schnell beim zweiten Parcours angekommen.



Es war von Anfang an eine wackelige Sache. Über eine Hängebrücke, die nicht still hält, zu gehen, von Stamm zu Stamm hüpfen, über ein dünnes Drahtseil zu gehen und sich wie ein Artist in der Zirkusmanege zu fühlen oder durch ein aufgehängtes Netz zu krabbeln, kostet schon Überwindung und Vertrauen in das Doppelhakensystem. An den schwierigeren Parcours angekommen, kostete es bei manchen von uns schon viel Überzeugungsarbeit und gutes Zureden, um weiter zu klettern und nicht umzudrehen. Aber am Ende eines jeden Parcours wartete eine Belohnung, wie an einen Seil entlang nach unten zu gleiten oder eine Schlittenfahrt mit einem an Seilen geführten Schlitten, die die Überwindungen wert waren.



Wer sich den nächstschwierigeren Parcours nicht mehr klettern traute, kletterte einfach einen leichteren Parcours nochmals. Da man den Parcours schon mal geklettert war, konnte man schon mutiger zur Sache gehen und schon mal ein Brett oder Stamm auslassen und man kam schneller durch den Parcours. Klettern ist aber auch anstrengend und nach vier Stunden durch die Bäume hangeln ist man geschafft.



Nach einer Pause haben wir dann den Zoo erobert. Ein paar Tiere kannte man ja schon aus der Schule, von Bildern oder man hat sie mal irgendwo in echt gesehen, aber es waren auch fremde, bunte oder komisch aussehende Tiere dabei. So ging es von Gehege zu Gehege oder von Haus zu Haus und jeder wollte der erste sein, der das nächste Tier als erster in seiner Unterkunft entdeckte. So ging es vorbei an bunten Vögeln, einheimischen Tieren und unbekannten Arten. Vor den Löwengehege wurde es ruhig und jeder sagte zu den anderen, geh du noch ein Stück näher. Bei dem Erdmännchengehege wusste man nicht auf Anhieb, wer Beobachter und Beobachteter war.

Nach zwei Stunden waren wir mit unserem Rundgang fertig. Jetzt noch was Essen und dann geht's wieder nach Hause. Nach einer kurzen Abstimmung ging es noch zu MC Donalds, wo wir uns die Burger und Fritten schmecken liesen. Bei der Heimfahrt wurde noch diskutiert, wer beim Klettern mutiger war und welches das schönste Tier im Zoo war.

Abends stiegen alle mit einem Lächeln aus dem Auto aus und erzählten aufgeregt ihren Eltern von dem spannenden Tag.

JF Gorleben

Landeszeltlager 2012

Am 21.7.2012 ging es endlich los. Leider konnten an dem Tag nur die Hälfte unsere Jugendfeuerwehr losfahren. Wir anderen fuhren einen Tag später nach. Dort angekommen, haben unsere drei Jungs Philipp, Thies und Falko, mit Hilfe von Jenny und unserem starken Wulli die Zelte aufgebaut. Da es sehr matschig war, war es eine mühselige Arbeit. Dafür Jungs, vielen Dank noch mal. Es war eine sehr heiße aufregende Woche mit vielen Wettkämpfen, Wasserschlachten und alles was dazu gehört.



Unsere Jugendwartin hat uns leider bei allen Wettkämpfen angemeldet. So das wir jeden Tag einen Wettkampf hatten. Trotz, da wir nicht begeistert davon waren, haben wir bei Indiaka den ersten Platz erreicht, natürlich nur, weil wir zwei Slowakinnen mit am Start hatten, da das erste Spiel schon am Tag, wo noch nicht alle da waren, stattfand.



Auch die anderen Spiele, wie XXL-Kicker, wo wir den zweiten Platz erreicht hatten, haben wir super gemeistert. Deshalb fuhren wir auch jeden Tag ins Freibad zur Abkühlung. Bei der Gesamtwertung des Landeszeltlagers haben wir den 9. Platz von insgesamt über 350 teilgenommenen Jugendfeuerwehren erreicht.

Das ganze Landeszeltlager hat uns sehr viel Spaß gemacht und wir wollen auf jeden Fall wieder dort hinfahren. Danke an Tina, Jenny und Wulli, dass sie uns diese tolle Woche ermöglicht haben.

Sophie Bohlmann,
JF Kapern



Jugendfeuerwehr Bösel ist Kreismeister bei den Spielen ohne Grenzen in Küsten

Die Freude bei der Jugendfeuerwehr Bösel war riesig, als der stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwart Karsten Pollmeier den Sieger bei dem Kreiseinsatz verkündete. Denn der Feuerwehrynachwuchs aus Bösel erreichte bereits bei den Spielen ohne Grenzen im Jahr 2010 den ersten Platz und konnte somit den Titel verteidigen.



Den zweiten Platz belegte die Jugendfeuerwehr Bergen an der Dumme, gefolgt von den Drittplatzierten aus Damnatz und der vierten Gruppe aus Kiefen. Die ersten vier Gruppen haben damit die Fahrkarte zum Bezirksentscheid bei den Spielen ohne Grenzen gelöst. Zusammen mit der Jugendfeuerwehr aus Lütenthien fahren diese Gruppen am 08. September nach Himmelsportfen im Landkreis Stade. Hier tritt die Jugendfeuerwehr aus Lütenthien als Titelverteidiger an, denn diese wurden im letzten Jahr Bezirksmeister.



Insgesamt nahmen an den Spielen 27 Gruppen teil. Die rund 200 Kinder und Jugendliche mussten ihr Können bei zehn Geschicklichkeitsspielen unter Beweis stellen.

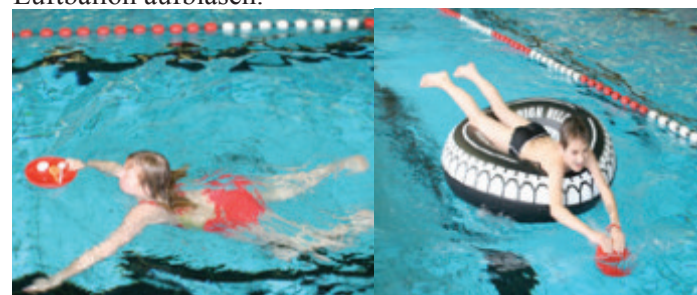


Schwimmwettbewerb mit Hindernissen

Die Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) kamen am 18.03.2012 nach Lüchow zum Schwimmwettbewerb. Neun Gruppen starteten im Hallenbad mit je sechs Schwimmern. Die Aufgaben waren:

Schwimmer 1: startet am Startblock. Er muss einen Luftballon und ein Ei auf eine Frisbeescheibe legen und damit die Bahn durchschwimmen.

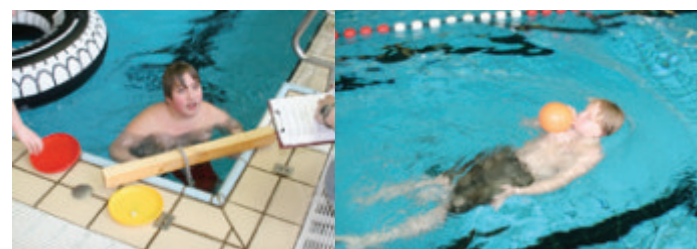
Schwimmer 2: startet, nach dem Schwimmer 1 anschlägt. Er muss auf dem Rücken schwimmen und dabei einen Luftballon aufblasen.



Schwimmer 3: Er muss drei Tauchringe vom Boden der Bahn in einer bestimmten Reihenfolge hochholen.

Schwimmer 4: Er muss ein Ei auf einen Löffel legen, den Löffel in den Mund nehmen und so die Bahn durchschwimmen.

Schwimmer 5: Er durchschwimmt die Bahn. Danach würfelt er. Die gewürfelte Augenzahl entscheidet welcher Knoten gebunden wird.



Schwimmer 6: startet, nachdem der Knoten von Schwimmer 5 fertig ist. Er setzt oder legt sich auf den Schwimmring und paddelt zum anderen Ende der Bahn.

Die Zeit wird beim Anschlag gestoppt. Dann kam die nächste Gruppe. Nachdem alle Gruppen durch waren, kam der zweite Durchgang. Gestartet wurde auf zwei Bahnen. Sieger wurde die Jugendfeuerwehr aus Schnega.



Grußwort vom Ersten Kreisrat des Landkreises Lüchow-Dannenberg

Liebe Jugendfeuerwehrmitglieder!
Liebe TATÜTATA-Redaktion!

Nun erscheint bereits zum 23. Mal die „TATÜTATA“. Immer wieder macht es mir Spaß diesen lebendig gestalteten Jahresrückblick zu lesen. Er zeigt, wie vielfältig die Arbeit der Jugendfeuerwehren in unserem Landkreis ist. Wettkämpfe, Zeltlager, und andere tolle Veranstaltungen und schöne Erlebnisse werden in dieser Zeitschrift festgehalten. Jeder Einzelne erinnert sich an einen besonderen Wettkampf oder einfach an einen schönen Moment, der ihm oder ihr in Erinnerung bleiben wird. Die Fotos und Berichte in der „TATÜTATA“ zeigen, mit wie viel Freude, Einsatzbereitschaft und Ehrgeiz die Aktionen der Jugendfeuerwehren verbunden sind. Aber auch Enttäuschung gehört dazu. Nicht jeder Wettkampf kann gewonnen werden. Diese gemeinsame Erfahrungen, egal ob Erfolg und Misserfolg bereichern das Leben der Jugendfeuerwehren und werden in der „TATÜTATA“ festgehalten.

Allen, die sich im letzten Jahr für die Jugendarbeit eingesetzt haben, sei es als Organisatoren, Unterstützer oder Autoren dieser Broschüre, spreche ich hiermit ein herzliches Dankeschön aus. Ohne Sie, denen die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen am Herzen liegt, wäre eine lebendige Feuerwehrjugend und damit Nachwuchs für unsere Freiwilligen Feuerwehren nicht denkbar. Diese Leistung verdient Anerkennung und Respekt!

Ich wünsche allen Mitgliedern der Jugendfeuerwehren und den Unterstützern viel Spaß, Erfolg und gutes Gelingen bei allem, was vor Euch und Ihnen liegt.

Lüchow (Wendland), im Januar 2013

In Vertretung

Claudius Teske

Claudius Teske



Neue Winterbleibe für kleine Krabblere

Unsere Jugendfeuerwehr Volkfen hat im Jahr 2012, mit Unterstützung von ein paar Mitgliedern der Feuerwehr, in unserer Gemeinde mehrere „Insektenhotels“ gebaut und aufgestellt.

Zunächst einmal bestand der Gedanke, wie man die eigene Gemeinde Jameln und somit auch dem eigenen kleinen Dorf was Gutes tun könnte. Der Rotary Club unterstützt jährlich gemeinnützige Aktionen, die Idee für solche Insektenhotels schwebte manchen Kameraden schon länger vor. So wurde nicht lange überlegt und sich mit der Idee einfach beworben. Die Idee kam gut an und der Feuerwehr Volkfen wurde finanzielle Unterstützung zugesagt.

Es wurden die benötigten Materialien (wie zB. Kanthölzer, Bretter, Stroh, Kalksandsteine, verschiedene Hölzer und Holz- Baumrindenreste usw.) aufgetrieben. Der Bau ging schnell voran, vor allem durch viele helfende Hände. Spätestens nach dem ersten fertiggestellten Insektenhotels, hatten viele den Dreh des Baues heraus. Durch das Schaffen von Strohetagen, sowie das Stapeln von Hölzern und Löcher in Steinen, werden Hohlräume und somit Quartiere sowie Verstecke für Insekten wie (zB. der Wild-, Mauer-, Löcher-, und Scherenbienen als auch verschiedenen Wespenarten) geschaffen. Durch die Überdachung ist dieses stets trocken und hoffentlich noch attraktiver für viele Insekten. Im Endeffekt sind es vier Quartiermöglichkeiten für die Krabblere geworden.

Davon stehen zwei bei uns in Volkfen, auf den Streuobstwiesen, eines in Teichlosen auf dem Dorfplatz und das Letzte zentral im Dorf Mehlfi. Der Bau hat allen Feuerwehrmitgliedern viel Spaß bereitet, den Großen und ganz besonders den Kleinen.

Wir erwarten in Zukunft, ein schnelles „Einziehen“ und wünschen einen angenehmen Aufenthalt der Insekten.

Christoph B. Blank von der Feuerwehr Volkfen





„Gemeinsam mit dem Team gewinnen.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

- ⇒ **Kostenloses Girokonto für alle Schüler, Studenten und Auszubildende**
- ⇒ **ServiceCard für Geldautomaten und Handy aufladen**
- ⇒ **Generation2Go: unsere aufladbare Kreditkarte**
- ⇒ **Eine Ausbildung in unserem Unternehmen mit vielen Qualifizierungsmöglichkeiten**

Rechtzeitig informieren und beraten lassen!

VOLKSBANK
 OSTERBURG-LÜCHOW-DANNENBERG eG
 www.vb-old.de

Spiel ohne Grenzen in Küsten

Am 12.05.12 sind wir nach Küsten zum Spiel ohne Grenzen gefahren. Dort angekommen, haben wir uns erstmal angemeldet und uns die Spiele angeguckt. Dann ging es los. Bei einem Spiel musste man Schrauben und Muttern aus einem Pool voll Sägespäne suchen und zusammensetzen. Als nächstes musste man so viele Anzihsachen wie möglich ausziehen und zu einer langen Schlange zusammenknoten. Lustig war auch das nächste Spiel, gegurgelte Lieder erraten. Dann musste man mit einer Kübelspritze Klappen umspritzen.



Noch ein Spiel war mit Stäbchen Muttern übereinander stapeln und noch vieles mehr. Als wir Mittagessen wollten, war vor dem Imbisswagen eine sehr lange Schlange. Da wir noch mindestens eine halbe Stunde warten mussten, um unsere Bestellung abgeben zu können, haben wir beschlossen, nach Lüchow zu fahren und Pizza zu holen. Bei der Siegerehrung sind wir schließlich 7. geworden. Es hat uns sehr Spaß gemacht.

Marie und Sophie Bohlmann JF Kapern



Jugendflamme Stufe 1

Unsere erste große Prüfung, nachdem wir in die Jugendfeuerwehr eingetreten sind, war die Abnahme der Jugendflamme Stufe 1 in Wustrow. Man muss zum Beispiel alle Knoten können, wissen, welche Schlauchgrößen es gibt, einen Notruf absetzen können und alles über Strahlrohre und Verteiler wissen. Von uns haben alle 14 Teilnehmer bestanden. Leider mussten wir noch eine halbe Stunde auf dem Bordstein sitzen, weil unser Ortsbrandmeister uns zu spät abgeholt hat.

Jana, Britt, Maren, Lea, Michelle, Anna-Lena, Marie, Eileen, Maike JF Gusborn



Steckbrief über die neue Kreisjugendsprecherin

Hallo liebe Jugendfeuerwehrkameraden/ innen, ich möchte mich als Eure neue Kreisjugendsprecherin einmal kurz vorstellen:

Ich heiße Nicola- Verena Pollmeier, bin 15 Jahre alt und seit dem 26.03.2007 (mein 10. Geburtstag) Mitglied der Jugendfeuerwehr Schnackenburg.

Meine Hobbys sind: Jugendfeuerwehr ;), Tanzen (generell Jugendarbeit), Zeichnen, Backen, Lachen und Musik hören. Ich hoffe, dass wir bei den nächsten Wettkämpfen und Zeltlagern viel Spaß haben, und wünsche Euch ein gesundes und erfolgreiches 2013.

Mit kameradschaftlichen Grüßen, Eure Nicola :)

Nicola Pollmeier JF- Schnackenburg



Zeltlager Scharbeutz

Wir, die Jugendfeuerwehr Schnackenburg, waren, mit den Jugendfeuerwehren Gartow, Gorleben und Prezelle, vom 1. bis zum 6.8.2012. in Scharbeutz an der Ostsee. Die Fahrt war sehr lang und anstrengend, aber wir haben auch viel gelacht und Quartet gespielt. Als wir angekommen sind, war es sehr warm, wir wurden erst auf die riesengroßen Zelte aufgeteilt und danach sind wir an den Strand gegangen. Am Strand haben wir Karten gespielt oder uns gesonnt. Am Abend haben wir in einem großen Essensraum gegessen. Die nächsten Tage waren wir am Strand, im Hansa-Park oder shoppen in Scharbeutz. Einen Abend waren wir bei den Karl-May-Spielen und haben uns Winnetou 2 angeguckt. Am Tag vor der Abreise sind wir noch in ein Schwimmbad gefahren. Es war sehr schön und hat uns allen Spaß bereitet.

von Lena (Jugendfeuerwehr Schnackenburg)



Zeltlager im Ostseebad Scharbeutz

Gleich zu Beginn der Sommerferien sind die Jugendfeuerwehren aus Gorleben, Schnackenburg, Gartow und Prezelle nach Scharbeutz/Ostsee gefahren, um auf dem Campingplatz der Jugendherberge für sechs Tage ein Zeltlager durchzuführen.

Bereits nach der Anreise wurden das Gelände und der angrenzende Ostseestrand erkundet. Langeweile war für die Jungen und Mädchen ein Fremdwort.

Einer der Höhepunkte des Zeltlagers war der Tagesausflug in den Hansa-Park in Sierksdorf. Viel Freude bereiteten den Mädchen und Jungen auch die Karl-May Festspiele in Bad Seegeberg und den Besuch der Ostseetherme in Scharbeutz. Bei strahlendem Sonnenschein gab es für die Kids nur ein Ziel, den Strand an der Ostsee, wo sie dann den ganzen Tag verbrachten.

Am Montag hieß es Abschied nehmen und die Heimreise antreten. Leider waren auch in diesem Jahr die sechs tollen Tage wieder schnell vorbei.

Zeltlager in Selker Noor

Wir haben uns am Montag den 06.08.2012 um 08:00 Uhr in Neu Darchau getroffen, um anschließend nach Hitzacker zu fahren, denn da ist ein Teil von uns in den Bus nach Selker Noor umgestiegen. Gegen Mittag waren wir dann auch endlich da. Den Nachmittag haben wir genutzt, um unser Zelt einzuräumen und den Platz zu erkunden, um 19:00 Uhr war dann Lagereröffnung und das Abendprogramm begann. Am Dienstag wurden wir durch unsere Jugendwarte um 07:00 Uhr geweckt, gegen 08:00 Uhr gab es Frühstück.

Am Vormittag stand eine Kanu-Tour auf dem Programm, diese fand jedoch ein schnelles Ende, da es mit Beginn der Veranstaltung auch anfang wie aus Eimern zu regnen, so dass wir ziemlich schnell klitsch nass waren. Für den Nachmittag war eine Radtour mit anschließender Stadtrally angesagt, diese Veranstaltung war auch ganz gut, nur leider waren die Fahrräder alles andere als gut in Schuss, doch hier half uns auch kein Zetern, da mussten wir durch und am Ende hat es trotzdem auch Spaß gemacht.

Am frühen Nachmittag hatten wir unsere Jugendwarte dann endlich davon überzeugt, dass wir in die Stadt zum shoppen wollen, was sie dann auch ermöglicht hatten, zum Abendessen waren wir wieder zurück, so dass wir den Abend auf dem Zeltplatz verbrachten, in dem wir unsere neuen Spiele ausprobierten oder in unserem Pavillon Brett und Kartenspiele spielten. Am Donnerstag stand für uns der Hochseilgarten auf dem Programm, was für jeden eigentlich einen Spaß darstellte, auch wenn wir Mirko, unseren stellv. Jugendwart, leider nicht davon überzeugen konnten, hoch zu klettern. Am Abend hatten wir dann die Wahl, ob wir in Selker Noor oder in Schleswig zu Abend essen wollten und wir fanden die Idee, nach Schleswig zufahren echt gut, denn da gab es Pizza und das, so viel wie wir wollten also echt Klasse.

Den Abend selber haben wir dann im Zeltdorf verbracht, wo wir uns alleine beschäftigen konnten oder wir die Zeit genutzt haben, schon einmal unsere Taschen zu packen, denn wie alle Zeltlager hatte auch dieses ein Ende. Am Freitag war es dann soweit, das Zeltlager war zu Ende, ein letztes Mal wurden wir um 07:00 Uhr geweckt und dann hieß es Frühstück, um anschließend das Zelt und den Zeltvorplatz in Ordnung zu bringen, zum Abschluss gab es dann noch die Lagerverabschiedung. Nun hieß es auf die Busse warten und ab nach Hause, gegen 11:00 Uhr haben wir uns dann auch auf den Weg gemacht, so dass wir gegen 17:00 Uhr alle wieder zu Hause waren. Alles in allem können wir auf ein recht gelungenes Zeltlager 2012 zurück blicken und wir freuen uns schon jetzt auf das nächste.

Jugendfeuerwehr Neu Darchau-Schutschur
Saskia Sch.

Zeltlager 2012 in Selker Noor

Für die Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde Elbtalau und die Jugendfeuerwehr Clenze hieß es in diesem Jahr: Auf zum Zeltlager nach Selker Noor! Selker Noor, wo ist das? Diese Frage stand bei vielen Jugendlichen im Gesicht. Nachdem alle 190 Teilnehmer ihren Platz im Bus hatten und das Gepäck verstaut war, konnte die Fahrt losgehen.



Mit einigen Hindernissen (Staus) hatten wir unser Ziel erreicht, SELKER NOOR. Nach einer gut schmeckenden Stärkung konnten die Zelte bezogen und der Platz inspiziert werden. Traditionell wurde zur Lagereröffnung das Olympische Feuer in das Zeltdorf getragen. Die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung ließen in Selker Noor keine Wünsche offen. Es standen unter anderem auf der Tagesplanung: Schwimmen im See, Kanu fahren, Fahrradtour, Stadtrally in Schleswig, Hochseilgarten, Slackline (Balancieren auf einem gespannten Seil), Nachtorientierungsmarsch und Völkerball. Die Tagesplanung konnte aber noch vielfältig aufgestockt werden. Für den ganz besonderen Spaß bestand die Möglichkeit in der nahe gelegenen Wasserkianlage sein Können und Mut auf die Probe zu stellen.



Das Wetter meinte es anfangs nicht so gut mit uns, aber wir ließen uns dadurch nicht den Spaß verderben. Das Durchhaltevermögen der Teilnehmer wurde ab dem dritten Tag des Zeltlagers mit Sonnenschein und angenehmen Temperaturen belohnt. Die Abende ließen wir gemütlich am Lagerfeuer mit Stockbrot mit selbst gesammeltem Feuerholz ausklingen.



Da Selker Noor direkt in einem Naturschutzgebiet liegt, stand der Naturfaktor an höchster Stelle und konnte bei einem ausführlichen Spaziergang mit fachlicher Beratung und Erklärungen erweitert werden. Das Zeltlager endete am fünften Tag mit der Siegerehrung und dem Auszug des Olympischen Feuers.

Jahresbericht der Kreisjugendfeuerwehr

Jahresbericht der Jugendfeuerwehr
Stichtag 31. Dezember

2012

Zusammenfassung der Jahresberichte

Ordnungsnummer

03.304.000.000

Zusammenfassung für

Kreis

Lüchow - Dannenberg

Bundesland

Niedersachsen

	(Vorjahr)	(Berichtsjahr)
Anzahl der Jugendfeuerwehren im Dienstbetrieb eingest. (JF Anzahl)	34	33
	0	1

	(Vorjahr)	(Berichtsjahr)
mit weibliche Mitglieder	34	33
Mitglieder mit Migrationshintergrund	0	1

Gesamtzahl der Mitglieder	Jungen			Mädchen			Anzahl	Austrittsgründe	
	am 31.12.2011	Zugänge	Zugänge aus anderen JF	Zugänge	Zugänge aus anderen JF	Zugänge aus anderen JF		Austrittsgründe	Anzahl
am 31.12.2011	293	177	470	unter 6	0	0	0	Wohnortwechsel	18
Zugänge Neuaufnahmen +	57	46	103	6	0	0	0	Schul-/Berufsausbildung	15
Zugänge aus anderen JF +	4	0	4	7	0	0	0	anderer Verein	2
Zwischensumme	354	223	577	8	0	0	0	stärkere andere Interessen	5
übernommen in die aktive Wehr -	31	17	48	9	0	0	0	keine Lust mehr	7
davon Mitglieder mit Migrationshintergrund aus der JF wieder ausgeschieden -	0	1	1	10	29	21	50	kein Interesse an Übernahme	8
	33	25	58	11	37	27	64	durch Ausschluss	0
				12	34	26	60	sonstiges	3
Gesamtzahl am 31.12.2012	290	181	471	13	44	39	83	gesamt:	58
davon mit Migrationshintergrund am 31.12.2012	1			14	31	22	53		
				15	38	19	57		
				16	36	13	49		
				17	28	11	39		
				18	13	3	16		
				über 18	0	0	0		
				gesamt:	290	181	471		

JF hat sich beteiligt an:	ja	nein	ja	nein
Jugendpol. Aktivitäten	9	24	31	2
Natur-/Umweltschutz	22	11	22	11
Internationale Jugendarbeit	1	32	33	0
Bildungsveranstaltungen	16	17	33	0
verliehen Jugendflamme Stufe I	86		2	31
verliehen Jugendflamme Stufe II	35		10	23
verliehen Jugendflamme Stufe III	8		32	1

Teilnehmer/innen der JF Mitglieder an Fortbildungen	Anzahl	JF führt Gruppenabende durch	
Gemeindeebene	28	wöchentlich mehrmals	0
Kreisebene	40	wöchentlich 1 x	30
Bezirksebene	0	vierzehntägig 1 x	2
Landes/Bunde	3	monatlich 1 x	1

Die Gruppenstunden der JF im Berichtsjahr verteilen sich in:	Anzahl	Gesamtstunden: feuerwehrtechn. Ausbildung
	195	3417,8
		2656,1

Zusätzlicher Zeitaufwand für alle JFW/JGrL/Betreuer/Ausbilder usw. in Stunden.

	in der örtlichen Jugendfeuerwehr	.auf Gemeindeebene	.auf Kreis-ebene	.auf Bezirks-ebene	.auf Landes- u. Bundesebene	Gesamtstunden
Vor-/Nachbereitung	3240	1727	393	110	115	
Sitzungen/Tagungen	945,5	626	732	130	123	
eigene Aus-/Fortbildung	657	270	224	124	120	
Gesamt	4842,5	2623	1349	364	358	9536,5

Alter des/der Jugendfeuerwehrwarte/in	unter 18	18-27 Jahre	28-35 Jahre	36-45 Jahre	46-55 Jahre	ab 55 Jahre
	0	10	12	10	1	0

Der/die JFW wird unterstützt von	Anzahl	Internetseite
stv. JFW, JGrL, Betreuer, Helfern	104	kjf-dan.de
In meiner Feuerwehr sind	364	email JFW
In meiner Feuerwehr sind	1643	klatt.zieleitz@t-online.de

Zuname: Klatt
Beruf: Straßenwärter
Anschrift: 29479 Jameln (PLZ) (Wohnort)

Vorname: Joachim
Dienstgrad: Brandmeister
Zieleitz 33 (Straße, Nr)

geb. am: 20.03.1975
KJFW seit: 01.04.2009
Tel.: 05864/986735
Fax:

TERMINE 2013

03. Februar
09. Februar

Delegiertenversammlung der BJJ im LK LG
Verbandsversammlung des KJV in SG Elbtalaue

22.- 23. März

Kreisfloriangruppen - Seminar

06. April
13. April
27. April

Bez. Wettbewerbsbesprechung in Uphusen
Jahreshauptversammlung KFG
BJFA in LK Heidekreis

11. - 12. Mai
25. Mai

Feuerwehrtag SG Lüchow/Wendland in Plate
"50 Jahre JF Jameln / Pokalwettbewerb BWB"

01. Juni
08. - 09. Juni
08. - 09. Juni
14. - 16. Juni
15. Juni
28. - 30. Juni

Feuerwehrtag SG Gartow in Lanze
Bezirks-Wettbewerb in Wrestedt LK Uelzen
Feuerwehrtag SG Elbtalaue in Damnitz
Landeswettbewerb in Dannenberg
10 Jahre Floriangruppe BöLüDa
Floriangruppencamp SG Elbtalaue in Damnitz

01. - 06. Juli

Kreiszeltlager 2013 in Grömitz

16. - 18. August
24. - 25. August

Floriangruppencamp SG Lüchow/Wendland in Vasenthien
Kreisfeuerwehrtag in Groß Heide

05. - 08. September
21. September
22. September
29. September

DJF - Tag in Stadthagen
BJFA mit JuFo in LK Stade
Aktion Tag Feuerwehrmuseum „Neu Tramm“
Leistungsspangenabnahme in Bleckede (evtl. Bundestagswahl)

26. Oktober

Kreis-Jugendflammenabnahme Stufe II und III

01. - 03. November
09. November

KJFW - Seminar in Celle / NABK
Halbjahresversammlung KFG (Wahl des KFGW)

07. Dezember
15. Dezember

Delegiertenversammlung der KJF in SG Elbtalaue
Abgabetermin Jahresbericht 2013 (beim KJFW)

JUGENDCAMP GRÖMITZ



Wer wird Mister und Miss Zeltlager 2013?



Sandburgen bauen und Beach Volleyball



Die Lagerleitung wird von Mr. Crabs bewacht!



Wir suchen das Supertalent. Wer wird gewinnen?



Das sind die Namen der Zeltdörfer:
- Zeltdorf Patrik
- Zeltdorf Spongebob
- Zeltdorf Garry
- Zeltdorf Taddäus
- Zeltdorf Mrs. Puff

Strandparty mit Lagerfeuer, Stockbrot und Cocktails!



21. Kreiszeltlager
01.07.-06.07. 2013 JF
in Grömitz